



# Nächte der PhilosophInnen

Das philosophisch-künstlerische Festival

Montag, 13. November bis Donnerstag, 16. November 2017 in Wien

## De Beauvoir als Schatten Sartres

Zensur und/oder ein Beispiel sowjetischer Propaganda-Fotografie?

*Führung zu vier Fotocollagen mit anschließender Diskussion*

ORT: **GB\*2/20 Gebietsbetreuung Stadterneuerung** - Allerheiligenplatz 11, 1200 Wien

ZEIT: 15. Nov. 2017 - 18:00 bis 18:45 Uhr

MIT: **M.F.A. Ida Divinzenz (Künstlerin)**

Moderation: **Dr. Mag. Margarete Maurer (Philosophin, Naturwissenschaftlerin)**

### Zur Ausstellung

Die hier ausgestellten Collagen von Ida Divinzenz thematisieren sowjetische Propaganda und Zensur in der Fotografie und ihre unreflektierte Verwendung bis heute.

Anhand dieser Fotografien wird die Frage gestellt nach einer *Ongoing Propaganda*, nach. Auch heute.



Ida Divinzenz stieß in ihren fotografischen Recherchen in Litauen auf ein Bild von **Jean-Paul Sartre**, das 1965 während seines Aufenthalts im dortigen Nida von dem Fotografen **Antanas Sutkus** aufgenommen worden war. Das Besondere an dieser Aufnahme: Sartres Person weist **zwei Schatten** auf anstatt einen. Der eine Schatten gehört offensichtlich zu ihm selbst. Und der andere?

Die Recherche ergab: Der zweite Schatten gehört wahrscheinlich zu **Simone de Beauvoir**. Wo ist ihr Abbild geblieben bei der Veröffentlichung der Fotografie? Warum wurde ihre

Person gestrichen? Warum ihr Schatten nicht? Was steckt hinter dieser Bildbearbeitung? Was drückt diese Vorgehensweise aus? Was sollte mit der Retusche erreicht werden?

### **Bild-Politik**

Durch Gespräche mit Fachleuten vor Ort konnte Ida Divinzenz herausfinden: Simone de Beauvoir wurde wegretuschiert, um ein bestimmtes Bild des bekannten Philosophen zu erzeugen: das des einsamen großen Denkers und Genies, hier ankämpfend gegen die Stürme der Zeit und sich durchbeißend durch alle geistigen Herausforderungen. Und zwar alleine, ohne Begleitung, ohne Partnerin, ohne HelferInnen, ohne MitarbeiterInnen.

Darin duldete das Bild des männlichen Theoretikers aus Frankreich kein weibliches Pendant. Das entsprach den damaligen Praktiken:

Es ging bei Fotografien in Zeitungen und anderen Medien um die Umsetzung politischer Bild-Konzepte in die mediale Berichterstattung.

Daß die französische Intellektuell, Philosophin und Autorin **Simone de Beauvoir** aus der Fotografie wegretuschiert, unsichtbar gemacht wurde, stellt somit keine unbedeutende Nebensächlichkeit dar, sie ist Ergebnis politischer Zensur.

### ***Ongoing Propaganda bis heute?***

Diese berühmte Fotografie der Person Sartres - ohne die Person, welche den Schatten wirft - wird bis heute oftmals verwendet. Zum Beispiel war sie bei der Biennale in Venedig ausgestellt. Dabei wurde jedoch die Retusche und die darin liegende Zensur überhaupt nicht thematisiert. Es wurde lediglich die, schon sowjetischer Propaganda entsprechende, Aussage des einsamen Genies und Denkers reproduziert.

Ida Divinzenz hat Simone de Beauvoir zurück ins Bild geholt und mit Sartre in Dialog gesetzt.

- [Google-Kalender](#)
- [Facebook-Veranstaltung](#)

*Eintritt frei.*

Spenden zur Deckung der Kosten sind *erwünscht!*

